

## Strahlende Gesichter auf dem Golfplatz

*Golfclub-Mitglieder und Menschen mit Handicap gemeinsam in Aktion / Begegnung bereicherte alle Beteiligten*

Rheinmünster (red). Menschen mit Behinderung spielen Golf und lenken Golfmobile. Dieses ungewöhnliche Bild gab es auf dem Golfplatz im Baden-Airpark. Dabei strahlten alle Gesichter: die der Klienten der Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern, ihrer Begleiter und der Golfer des Baden Hills Golf und Curling Clubs, die dieses ganz besondere Ereignis erst ermöglicht hatten. „Wenn man unseren Klienten so toll die Türen öffnet, dann zeigen sie, was für besondere Menschen sie sind“, sagte Lebenshilfe-Geschäftsführer Harald Unser.

Eine Übungsstunde im Einlochen aus kurzem Abstand stand für die elf Menschen mit Behinderung zuerst auf dem Programm. „Ich kann Minigolf!“, sagte eine von ihnen gewitzt und traf das Loch. „Sie freuen sich auch über kleine Erfolge. Da können auch wir davon lernen und es erdet uns“, sagte einer der Initiatoren, Michael Reinbold aus Ottersweier. Für ihn und seine Mitstreiter, Bernhard Furrer und Armin Röttele war das Probetraining ein neuer Schritt der engen Kooperation mit der Lebenshilfe in der Region. Seit fünf Jahren spenden sie Erlöse aus ihrem gemeinsam organisierten und finanzierten Charity-Turnier an die Lebenshilfe. Sich jetzt direkt auf dem Golfplatz zu begegnen, das war neu. „So was gab es auf diesem Platz noch nie“, ist Furrer sicher: „Für mich ist es ein Höhepunkt, dass die Leute sich so freuen und einfach mal etwas anderes zusammen mit uns erleben.“

Die Bewohner der Wohnstätte Achern und des Ambulant Begleiteten Wohnens in Achern und Baden-Baden machten freudig Gebrauch von diesem neuen Angebot. Die Acherner Wohnheimleiterin Marion Stiller kam gern früher aus ihrem Urlaub, weil sie wusste: „Bestimmt bis in den Herbst werden unsere Klienten von ihren Erlebnissen und Eindrücken bei diesem Golftraining erzählen. Es war schon vorher Thema Nummer eins.“ Sie war selbst beeindruckt davon, was alles möglich war: „Wenn unsere Klienten spontan etwas Neues machen können, dann ist das richtig klasse.“ Dazu gehörte das Einlochen auf edlem Golfgras, das Mitfahren in den Golfmobilen von Loch zu Loch, auch stehend hintendrauf. Jenny, Renate und Ralf steuerten die sogenannten Carts zeitweise selbst, begleitet von erfahrenen Golfern – was alle Beteiligten stolz und glücklich machte. „Das ist einfach großartig. Wir alle haben das Gefühl, dass unsere Lebenshilfemannschaft hier herzlich willkommen ist und man alles dafür tut, dass es uns gut geht“, freute sich Harald Unser. Jeder sei stolz, bei diesem besonderen Sport einmal dabei sein zu dürfen. Für ihn sei es wunderbar zu sehen, was alles machbar sei, wenn die unterschiedlichsten Leute zusammen kommen.

„Das war eine super Idee“, fand Regine Reinhard, Mitglied des Baden Hills Golf und Curling Clubs. Elan, Freude und Unbefangenheit habe sie erlebt. Nach eineinhalb Stunden auf dem Golfplatz wurde das Lebenshilfeteam noch zu einem köstlichen italienischen Menü in das Golfrestaurant eingeladen. Michael Reinbold und Harald Unser überreichten während des Abendessens jedem Teilnehmer eine persönliche Golferurkunde, mit der alle stolz und glücklich ihre Heimreise antraten.



EIN BESONDERES ERLEBNIS für die Golfclub-Mitglieder und Klienten der Lebenshilfe war die Begegnung auf dem Golfplatz des Baden Hills Golf und Curling Clubs. Foto: pr